

Wettbewerb Arbeiterkammer Wien

Niederschrift über die Sitzung des Preisgerichts vom 3. Dezember 2003

Sitzungsort: Sitzungssaal Anna-Boschek-Haus
Prinz Eugen Straße 20-22, A-1040 Wien

Sitzungszeit: 3. Dezember 2003 von 09:20 Uhr bis 18:45 Uhr

Konstituierung des Preisgerichts

Die konstituierende Sitzung des Preisgerichtes erfolgte am 8. September 2003 in den Räumlichkeiten der Arbeiterkammer Wien, Prinz Eugen Straße 20-22, A-1040 Wien

Das Preisgericht wählte aus seiner Mitte

- * zum Vorsitzenden: Architekt o. Univ.-Prof. Mag. arch. Johann Georg GSTEU
- * zur stellvertretenden Vorsitzenden: Architektin Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Franziska ULLMANN
- * zum Schriftführer: Hr. Otto KAPFINGER

Als Vertretung für Herrn KAPFINGER wird Herr Dr. Walter ZSCHOKKE in das Preisgericht aufgenommen. Er übernimmt die Funktion des Schriftführers.

Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit des Preisgerichtes fest. Die Frage nach der Befangenheit wird von allen Preisrichtern verneint.

Anstelle von Architektin ULLMANN nimmt Architekt EBNER, anstelle von Herrn Johann DRIEMER nimmt Herr Anton KORNTHEUER und anstelle von Herrn Otto KAPFINGER nimmt Herr Dr. Walter ZSCHOKKE das Stimmrecht im Preisgericht wahr.

Anwesende Preisrichter:

Architekt o. Univ.-Prof. Mag. arch. Johann Georg GSTEU	Vorsitzender der Jury
Architektin Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Franziska ULLMANN (ab 15:20 Uhr)	stv. Vorsitzende der Jury
SR Dipl.-Ing. Josef MATOUSEK	MA 19
Dipl.arch.ETH Dr. Walter ZSCHOKKE	
Mag. Werner MUHM	Dir. d. Arbeiterkammer
Hr. Walter ZWIAUER (bis 18:00 Uhr)	Arbeiterkammer
Dr. Dwora STEIN	Arbeiterkammer
Fr. Lisbeth WÄCHTER-BÖHM (ab 11:15 Uhr)	
Architekt Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Peter EBNER (bis 15:35 Uhr)	
Mag. Johanna Ettl	Arbeiterkammer
Hr. Anton KORNTHEUER (bis 11:00 Uhr)	Arbeiterkammer

Anwesend zur Beratung des Preisgerichtes (ohne Stimmrecht):

Fr. Klaudia PAIHA

Arbeiterkammer

Das Preisgericht ist damit einverstanden, dass

Fr. Gabriele NEUWIRTH

Arbeiterkammer

Fr. Ilse WINTERSBERGER

Arbeiterkammer

Dr. Georg LEGAT (bis 12:00 Uhr)

Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Hans LECHNER (bis 11:00 Uhr)

Hans Lechner ZT

Dipl.-Ing. Günther STEFAN

Hans Lechner ZT

Dipl.-Ing. Florian HAIN

Hans Lechner ZT

Hr. Bertram CHIBA

Hans Lechner ZT

Fr. Alexandra STRASSER

Hans Lechner ZT

an der Preisgerichtssitzung teilnehmen.

Bericht der Vorprüfung

Es sind 29 Projekte fristgerecht eingelangt. Jedes Projekt wurde – unabhängig von der Einlaufnummer – nach dem Zufallsprinzip mit einer Tarnzahl versehen. Zu 29 fristgerecht eingelangten Projekte liegen Kuverts mit der Aufschrift „Verfassererklärung“ vor.

Verspätet ging ein Wettbewerbsprojekt ein, das nicht geöffnet wurde. Dieses musste von der Beurteilung ausgeschlossen werden.

Die Vorprüfung erfolgte durch Hans Lechner ZT.

Die Vorprüfung berichtet dem Preisgericht anhand von allgemeinen Feststellungen, Prüfprotokollen und Vergleichsdarstellungen.

Orientierungsrundgang

Um sich einen Überblick zu verschaffen und um die konzeptiven Ansätze zu erkennen, informiert sich das Preisgericht in einem Orientierungsrundgang, unterstützt durch Erläuterungen des Vorprüfers.

Die Projekte werden umfassend auf Basis der Kriterienaufstellung der Ausschreibung analysiert.

Erörterung der Typologien

Im Anschluss beschäftigt sich das Preisgericht mit den Typologien der angebotenen Lösungsvorschläge. Es werden die unterschiedlichen Ansätze sowie die sich daraus ergebenden Bedingungen analysiert und zusammengefasst.

Architekt Lechner und Herr Korntheuer verlassen um 11:00 Uhr die Sitzung, Frau Lisbeth Wächter-Böhm kommt um 11:15 Uhr zur Sitzung.

1. Auswahlrundgang

In diesem ersten Auswahlrundgang mit positiver Auswahl genügt die Stimme eines Preisrichters zum Verbleib eines Projektes in der Wertung.

Ergebnis des 1. Auswahlrundganges:

Ausgewählt zur vertieften Bearbeitung seitens des Preisgerichtes werden die Projekte: 04, 05, 07, 09, 11, 12, 13, 15, 17, 18, 23, 26 und 29.

Am Ende des 1. Auswahlrundganges verbleiben in der weiteren Wertung somit 13 Projekte.

Die im ersten Auswahlrundgang ausgeschiedenen Projekte entsprechen in städtebaulicher und konzeptioneller Hinsicht den Ansprüchen der Auslobung nicht und fanden keine befürwortende Stimme im Preisgericht.

Dr. Legat verlässt um 12:00 Uhr die Sitzung.

Mittagspause von 13:15 Uhr bis 14:00 Uhr.

2. Auswahlrundgang

Im 2. Auswahlrundgang ist mindestens die Hälfte der Preisrichterstimmen zum Verbleib eines Projektes in der Wertung erforderlich. 8 stimmberechtigte Preisrichter sind anwesend.

Es werden bei jedem in der Wertung verbliebenen Projekt die konzeptiven Ansätze intensiv beschrieben und diskutiert, sowie die weiteren Kriterien umfassend erörtert.

	Pro-Stimmen	Contra-Stimmen
Projekt 04	1	7
Projekt 05	6	2
Projekt 07	8	0
Projekt 09	0	8
Projekt 11	8	0
Projekt 12	1	7
Projekt 13	8	0
Projekt 15	1	7
Projekt 17	5	3
Projekt 18	0	8
Projekt 23	0	8
Projekt 26	8	0
Projekt 29	7	1

Ergebnis des 2. Auswahlrundganges:

Die Projekte 04, 09, 12, 15, 18 und 23 erhielten 3 oder weniger Stimmen.

Die Projekte 05, 07, 11, 13, 17, 26 und 29 erhielten 5 oder mehr Stimmen.

Am Ende des 2. Auswahlrundganges verbleiben in der weiteren Wertung somit 7 Projekte.

Um 15:20 Uhr kommt Architektin Ullmann zur Sitzung und Architekt Ebner verlässt um 15:35 Uhr die Sitzung. Architektin Ullmann übernimmt das Stimmrecht von Architekt Ebner.

Nach Rekapitulierung des 2. Auswahlrundganges wird die Rückholung des Projektes 15 mit einfacher Mehrheit beschlossen. Nach ausführlicher Diskussion von pro und contra ergibt die Abstimmung:

	Pro-Stimmen	Contra-Stimmen
Projekt 15	7	1

Ergebnis des 2. Auswahlrundganges nach den Rückholungen:
Folgende Projekte bleiben in der Wertung 05, 07, 11, 13, 15, 17, 26 und 29 somit 8 Projekte.

Das Preisgericht beurteilt die ausgeschiedenen Projekte wie folgt:

- Projekt 04** Das Konzept legt die Neubauteile an die Innenseite der beiden Hofflügel. Die Positionierung des Beratungszentrums in Form eines eingeschossigen Zubaus im Hof wird als sinnvoll angesehen.
Die Organisation der Büroräume im Nordtrakt befriedigt aber nicht. Zur nachbarlichen Feuermauer werden unattraktive Büroflächen geschaffen.
- Projekt 09** Die Opferung des Zubaus wird mit dem schräg zugeschnittenen Neubau nicht ausreichend gerechtfertigt, der zudem von den niederen Sockelbauten in seiner städtebaulichen Wirkung beeinträchtigt wird.
- Projekt 12** Das betont sachliche Konzept legt einen Neubautrakt längsmittig vor den Hof. Seine Position bleibt aber spannungslos und zerschneidet den Park ohne ihn aufzuwerten.
- Projekt 18** Mit einer zusätzlichen hofseitigen Raumschicht werden bei diesem Projekt die Traktiefen erhöht. Dies bringt jedoch für den Bürobetrieb zu viele nicht oder ungenügend natürlich belichtete Räume.
- Projekt 23** Ein hoch aufgestellter Längstrakt wird in den Hof hineingeschoben, sodass zwei wenig attraktive Teilbereiche übrig bleiben. Der zum Park orientierte Speisesaal ist unverständlicherweise um ein Geschoss abgesenkt. Dies schränkt den Bezug zum Grünraum stark ein.

Ermittlung der Gewinner

Gemäß Verfahrensbestimmungen sind maximal zehn Gewinner zu ermitteln. Das Preisgericht kommt überein, die im 2. Auswahlrundgang gewählten Projekte zu den Gewinnern des Wettbewerbs zu erklären.

Gewinner des Wettbewerbes sind die Projekte 05, 07, 11, 13, 15, 17, 26 und 29.

Das Preisgericht beurteilt die Gewinnerprojekte und gibt Empfehlungen zur weiteren Bearbeitung wie folgt:

Projekt 05 Das Projekt zeichnet sich durch einen autonom aus den Hauptachsen gedrehten Baukörper aus, der den Hof in einer Weise schließt, dass räumlich attraktive Spannungsverhältnisse zwischen Alt und Neu entstehen. Die Differenzierung von Teilfunktionen im Bezug zum Park und die Durchlässigkeit der Erdgeschosszone entschädigen für den eingeschränkten Blick zu den Grünflächen.

Die Weiträumigkeit des Hofes bleibt gewahrt.

Empfehlungen zur weiteren Bearbeitung:

- Durchlässigkeit der Gebäude zum Park soll überprüft und eventuell verbessert werden.
- Konfiguration des Beratungszentrums hinsichtlich der linearen Anordnung und Erschließung ist zu überprüfen
- Tragkonstruktion des auskragenden Bauteils soll dargestellt werden.

Projekt 07 Mit einem schräg gelegten Mitteltrakt suchen die Autoren eine ausgewogene Lage zwischen den beiden bestehen Hofflügel. Seine Ausrichtung teilt den Park in sinnvoller Weise in eine Zone zum öffentlichen Raum der Plößlgasse und einen ruhigen Binnenbereich.

Mit dem flachen Hofeinbau wird die Aufgabe des Beratungszentrums überzeugend gelöst.

Empfehlungen zur weiteren Bearbeitung:

- Tragkonstruktion konkretisieren
- Ausformulierung der Fassade
- Erschließung im Neubau darstellen
- Den Kunstraum ausformulieren

Projekt 11 Mit der freien Form einer ansteigenden Gebäudeschleife nimmt ein signifikantes Bauwerk vom Hof Besitz. Das zeittypische des Bestandes bleibt damit gewahrt.

Die Verlegung von Küche und Speisesaal in den flachen Baukörper im Park bringt diese Reproduktionsfunktionen in eine positive Erholungsatmosphäre.

Empfehlungen zur weiteren Bearbeitung:

- Tragkonstruktion konkretisieren
- Sinnhaftigkeit der Anordnung von Teilen des Beratungszentrums über dem bestehenden Speisesaal prüfen
- Übereinstimmung von äußerer Erscheinung und adäquater Innenraumwirkung weiterentwickeln

Projekt 13 Das vorgeschlagene Konzept schließt den Hof mit einer zweigeschossigen Brückenkonstruktion in den obersten Geschossen. Dadurch bleibt der Ausblick in den Park gewahrt. Der flache Hofeinbau läuft mit einer Rampe in den Park über und verstärkt diesen Bezug.

Die räumliche Organisation des Beratungszentrums ist differenziert und lässt Varianten zu.

Empfehlungen zur weiteren Bearbeitung:

- Nachweis des Tragkonzepts
- Änderung der Raumstruktur im Haupthaus überprüfen
- Funktionsweise des Querriegels darstellen
- Verknüpfung mit dem Bestand genau darstellen
- Übergang zum Park genau darstellen

Projekt 15 Mit einer freien runden Form wird im Hof ein spannungsvoller Gegensatz zum Bestand formuliert. Damit bleiben Bäume und Park bewahrt, und im Neubauteil werden deutlich andere räumliche Qualitäten geboten. Die Lage der niedrigen Verbindungsbauten ist gut gewählt.

Empfehlungen zur weiteren Bearbeitung:

- Genaue Positionierung und Dimension überarbeiten
- Das Erscheinungsbild in der dritten Dimension ist zu überdenken und weiter zu entwickeln
- Überprüfen, ob einheitliche Gestalt des Neubaus möglich ist, ohne zu massig zu werden
- Zwischenräume überdenken

Projekt 17 Das Projekt weist im Bereich zwischen Hof und Park einen axial gesetzten Längsbaukörper auf der sich über einem quadratischen Sockelgeschoss erhebt. Ein schmaler Steg verbindet zum Altbau.

Empfehlungen zur weiteren Bearbeitung:

- Anschluss an Bestand überprüfen
- Erschließung in der Erdgeschosszone überprüfen
- Breite des Verbindungsganges im O1 überprüfen
- Fassade konkretisieren
- Konstruktiver und wirtschaftlicher Nachweis für Tragwerke

Projekt 26 Ein hoher einhöftiger Neubaustrakt wird hofseitig schildartig vor das Haupthaus gestellt. Vorgelagert ist eine gut gegliederte Pavillon-Bebauung für das Beratungszentrum. Neubauteil und Altbau stehen in einem angemessenen Spannungsverhältnis. Die Konzentration der Baukörper bewahrt den Park in großzügiger Weise.

Empfehlungen zur weiteren Bearbeitung:

- Fassade genau darstellen konstruktiv und hinsichtlich Wirtschaftlichkeit
- Gestalt der niedrigen Hofeinbauten überprüfen, in Bezug auf eine lebendigere Erscheinung.

Projekt 29 Die Autoren ziehen den Rasenteppich aus dem Park über den ganzen niedrigen Neubauteil im Hof. Mit regelmäßig eingeschnittenen Atrien werden die darunter liegenden, in einem orthogonalen Raster angeordneten Räume belichtet.

Empfehlungen zur weiteren Bearbeitung:

- Nachweis einer ausreichenden natürlichen Belichtung
- Situierung der Küche im Keller (natürliche Belichtung) überprüfen
- Struktur des Beratungszentrums differenzieren (in Bezug auf Orientierbarkeit)
- Übergang in den Park genau darstellen (inklusive Grönaufbau)
- Bäume in den Lichthöfen über der Tiefgaragendecke ermöglichen

Weitere Vorgehensweise

Das Preisgericht empfiehlt dem Auslober, vorbehaltlich einer positiven Eignungsprüfung i. S. der Auslobungsunterlagen, mit den Gewinnern in ein Verhandlungsverfahren entsprechend der Absichtserklärung zu treten.

Mit den Gewinnern wird am 11. und 12. Dezember 2003 ein Hearing abgehalten. Das Preisgericht wird im Rahmen des Hearings Empfehlungen zur weiteren Bearbeitung an die Projektverfasser geben. Die Einladung der Gewinner wird durch Hans Lechner ZT erfolgen.

Die für das Verhandlungsverfahren zu ergänzenden Auslobungsunterlagen, insbesondere die Zuschlagskriterien, sollen mit dem Preisgericht abgestimmt werden.

Ergebnis des Wettbewerbsverfahrens

Um 18:15 Uhr wird durch Öffnen der Verfasserbriefe die Anonymität aufgehoben. Das Ergebnis lautet wie folgt:

Projekt 05 Europrojekt Architekt Anton Müller
Capistrangasse 5/2/61, 1060 Wien

Projekt 07 Arbeitsgemeinschaft Veselinovic-Resetarits Gmeiner-Haferl Allplan
Lindengasse 26, 1070 Wien

Projekt 11 UMA Architektur ZT GmbH
Trautsongasse 8, 1080 Wien

Wettbewerb Arbeiterkammer Wien

Niederschrift über die Sitzung des Preisgerichtes vom 3. Dezember 2003


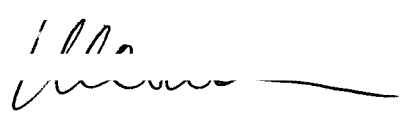
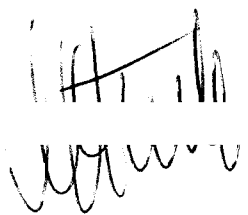
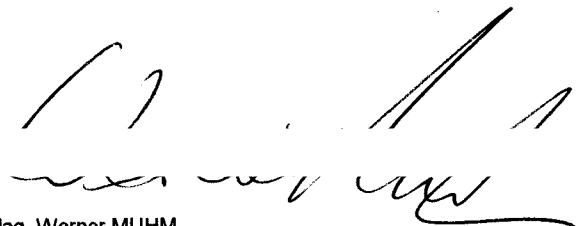
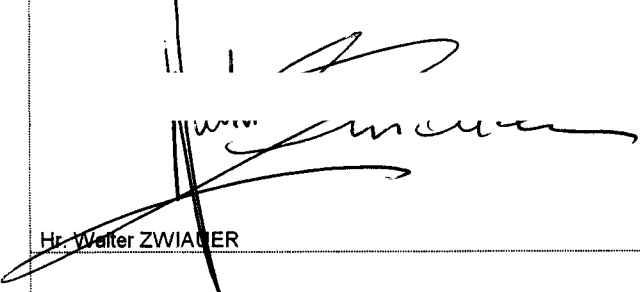
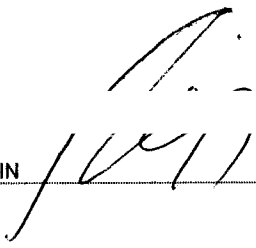
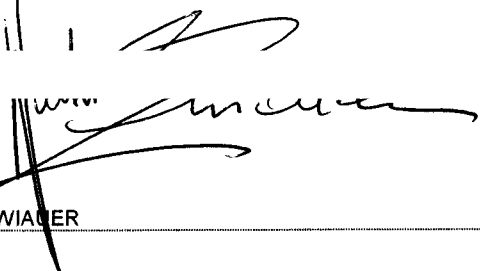

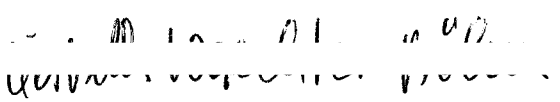

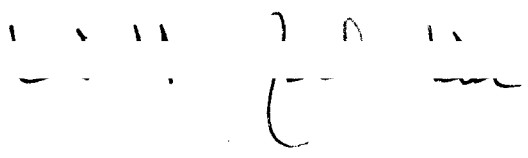
- Projekt 13 Architekten Daniel Kohler und Markus Fiegl
Hornstrasse 19, D-10963 Berlin
- Projekt 15 Architekten Heinle, Wischer und Partner
Villastraße 1, D-70190 Stuttgart
- Projekt 17 Arge Architekten Oliver Kaufmann – Maximilian Wanas
Vogelsanggasse 27, 1050 Wien
- Projekt 26 Architekten Nehrer + Medek und Partner
Getreidemarkt 11, 1060 Wien
- Projekt 29 Caramel Architekten ZT GesmbH
Schottenfeldgasse 72, 72/2/3, 1070 Wien

Ende der Sitzung um 18:45 Uhr.

Für die Richtigkeit der Ausfertigung

Dr. Walter Zschokke

Preisgerichtssitzung vom 3. Dezember 2003

	
Architekt o. Univ.-Prof. Mag. arch. Johann Georg GSTEU	Architektin Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Franziska ULLMANN
	
SR Dipl.-Ing. Josef MATOUSEK	Mag. Werner MUHM
	
Hr. Walter ZWIACER	Dr. Dwora STEIN
	
Architekt Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Peter EBNER	Mag. Johanna Ettl
	
Fr. Lisbeth WÄCHTER-BÖHM	Hr. Anton KORNTHEUER
	
Dr. Walter ZSCHOKKE	